

FB 1 – TEXTILES GESTALTEN

Leitfaden – Die schriftliche Reflexion

Sinn einer Reflexion

Eine Reflexion soll zeigen, dass Sie Ihre eigenen künstlerischen Prozesse und Ergebnisse wissenschaftlich fundiert und mit fachlichen Kriterien dokumentieren, analysieren, kritisch reflektieren und bewerten können.

Für die Modulabschlussprüfung des Kontextmoduls „Kommunikationsmedium Textil“ ist als eine Teilleistung eine schriftliche Reflexion zu der gestaltungspraktischen Arbeit vorzulegen. Die Benotung dieser schriftliche Reflexion fließt in die Bewertung der gestaltungspraktischen Arbeit mit ein.

Diese Empfehlung informiert Sie über die im Fach erwartete Form, den Aufbau und den inhaltlichen Anspruch an die schriftlich zu verfassende Reflexion.

Formale und organisatorische Vorgaben

1. Bezug auf einen Arbeitsbereich

Ihr Reflexionstext bezieht sich auf die eingereichte Prüfungsarbeit, deren Entstehungsprozess Sie gut (eventuell auch fotografisch) dokumentieren und differenziert beschreiben.

2. Herkunft / Entstehung der gestaltungspraktischen Arbeit

Die eingereichte Prüfungsarbeit, auf die sich Ihr Reflexionstext bezieht, muss als Abschlussarbeit von drei der im Kontextmodul besuchten Veranstaltungen entstanden sein.

3. Abgabefrist

Die Reflexionstexte und die Prüfungsarbeit müssen eine Woche vor dem Prüfungstermin abgegeben werden. Die termingerechte Abgabe ist Bestandteil der Prüfungsleistung und kann nur in äußersten Ausnahmefällen verschoben werden.

4. Gliederung der schriftlichen Reflexion

a) Titelblatt / Angaben auf dem Deckblatt

Deckblatt mit Titel: „Reflexionstext zur Prüfung des Kontextmoduls: Kommunikationsmedium Textil“

Titel der Arbeit

Name, Fachsemester, Matrikelnummer, Datum

Angabe der im Rahmen des Kontextmoduls besuchten Veranstaltungen und Namen der Dozentinnen/Dozenten sowie des jeweiligen Semesters

b) Inhaltsverzeichnis

c) Reflexionstext (zum Aufbau des Reflexionstextes siehe weiter unten).

d) Ausblick: In der Reflexion sollte abschließend aus den folgenden zwei Themen eines in Bezug auf die Prüfungsarbeit bearbeitet werden:

- Textildidaktischer Schlussgedanke: Vorschläge zur möglichen Umsetzung der Prozesse im schulischen Textilunterricht.

- Gestaltungspraktische Weiterführung: Entwicklung möglicher gestaltungspraktischer Weiterführungen der zuvor reflektierten Arbeit

e) Kunstwissenschaftlicher Schlussgedanke: Bezüge der eigenen Arbeiten zu Werkbeispielen, Strömungen und Ansätzen in Kunst, Kunstgeschichte, der visuellen Alltagskultur und / oder Materiellen Kultur

Aufbau der einzelnen Reflexionstexte

Die Reflexionstexte sollen zeigen, dass Sie ihr eigenes künstlerisches Gestalten kritisch darlegen und in größere Zusammenhänge einordnen können. Wichtig sind die konzeptuellen Vorentscheidungen, Entwurfsskizzen, Ausführungen, Schwierigkeiten, Fehler und Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen (technisch, künstlerisch/gestalterisch und ggf. mit subjektiven Bezügen).

1. Aufgabenstellung (Vorgaben): Hierzu zählt die sinngemäße Wiedergabe der im Seminar gestellten Aufgabe mit allen Vorgaben.
2. Analyse der Aufgabenstellung und Entwicklung einer eigenen Fragestellung: Analysieren Sie die künstlerische Aufgabe hinsichtlich ihres Anforderungspotentials und stellen Sie differenziert dar, welche Problemstellung Sie anhand der Vorgaben entwickelt haben.
3. Prozessbeschreibung (detaillierte Darstellung und Begründung Ihrer Vorgehensweise): Hier sollten Sie den genauen Verlauf der Entstehung ihrer künstlerischen Arbeit sachlich (also nicht wertend) und mit fachlichen Kategorien (Verfahren, Materialien, künstlerische Mittel und Strategien, intendierte und erreichte Wirkung etc.) beschreiben und ggf. durch eingefügte Zustandsfotos belegen.
4. Kritische, kriteriengeleitete Analyse und Reflexion der im Prozess besonders wichtigen Entscheidungsmomente: Analyse der Situation und des Zusammenspiels bzw. der gegenseitigen Abhängigkeit aller beteiligten Prozessfaktoren, Reflexion der in Erwägung gezogenen und erprobten Möglichkeiten, Benennung von Irrtümern und daraus resultierenden Verbesserungen, fachliche Begründung für die getroffenen Entscheidungen.
5. Abschließend: Darlegung, kriteriengeleitete Bewertung und kritische Analyse des Ergebnisses.

Form und Sprache

1. Achten Sie auf ein klares und gut gegliedertes Layout, Nennung der verwendeten Literatur durch Einfügen des Anmerkungsapparates samt Literaturverzeichnis. Die wissenschaftlichen Zitierregeln sind unbedingt einzuhalten.
2. Der Text muss grammatikalisch und orthografisch in Ordnung sein!
3. Vermeiden Sie Bewertungen aus dem Bauch heraus und isolierte Statements. Ihre Aussagen müssen immer begründet und logisch nachvollziehbar sein.
4. Bemühen Sie sich um einen ausdrucksstarken und korrekten Schreibstil!